

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 5 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 10 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Gerichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 280

Mittwoch, den 28. November 1928

102. Jahrgang

Koalitionsverhandlungen im Reichstag

Der Kanzler untersucht die Möglichkeit einer großen Koalition

— Berlin, 28. Nov. Reichskanzler Müller hat gestern im Reichstag die Fraktionsführer zu sich gebeten und mit ihnen eine Besprechung über die Möglichkeit der großen Koalition gehabt. Die Verhandlungen sind aber bald abgebrochen und auf Freitag vertagt worden. Schon bei dieser Gelegenheit haben sich die Schwierigkeiten, die sich einer solchen Koalitionsbildung entgegenstellen, wieder deutlich gezeigt, zumal, da jetzt auch das Reichsfinanzministerium mit seinem Finanzprogramm heraustrreten muß. Es ist ihm zwar gelungen, durch Kürzungen im Etat über 100 Millionen zu sparen, so daß der neue Bedarf an Steuern, mit dem er auszukommen hofft, auf 300 Millionen gesunken ist. Aber er wird hier ohne scharfe Heranziehung der Biersteuer nicht arbeiten können, was für Bayern kaum zu tragen ist. Hieran werden sich die Parteien zunächst wieder die Zähne anselßen. Dazu kommen die Schwierigkeiten in Preußen. Die Volkspartei hält daran fest, daß die Umbildung der Regierung in Preußen nach wie vor für sie Voraussetzung für ihren Eintritt in die große Koalition im Reich bleibt und die übrigen Parteien haben die Berechtigung dieser Forderung wohl anerkannt. Auch hat der Ruhrkonflikt neue Schwierigkeiten gezeigt. Im günstigsten Falle werden die Dinge also so laufen, daß zunächst im Reich die Verhandlungen über die Koalition zum Abbruch gebracht und gewissermaßen parapiert werden, sodann wird in Preußen die Umgestaltung vor sich gehen und dann erst kann Hermann Müller sein neues Koalitionskabinett bilden. Also eine Politik auf weite Sicht und mit ungewissen Aussichten, zumal, da die Schwierigkeiten auch im Reich täglich andere Formen annehmen.

Zu den gestrigen Verhandlungen zur Bildung der großen Koalition wird von den Regierungsparteien nachstehenden Blättern festgestellt, daß alle an der Besprechung Beteiligten eine koalitionsmäßige Bindung mit dem Ziele

einer stabilen Regierung grundsätzlich betont hätten. Die „Germania“ berichtet, die sachliche Aussprache hätte lediglich einige finanzielle Fragen gestreift, die bei der bevorstehenden Verabschiedung des Etats durch das Reichskabinett von besonderer Dringlichkeit sind. Man sei sich darüber einig gewesen, daß die in der Aussprache angeschnittenen Finanz- und wirtschaftspolitischen Fragen zunächst einmal im Schoße des Kabinetts zur Klärung gebracht werden sollten. — Die D. A. Z. weiß zu berichten, daß man in der Hauptfrage, der Erweiterung der preussischen Regierung, ziemlich positiv eingestellt gewesen sei und spricht die Hoffnung aus, daß sich dieser Wille auch auf die maßgebenden Persönlichkeiten in Preußen übertrage. Die Börsenzeitung erzählt, daß die Bedenken der Deutschen Volkspartei gegen die Verteilung der Ruhrunterstützungsgelder durch den preussischen Minister Hirtfelder in der gestrigen Parteiführerbesprechung keine Rolle gespielt hätten. Dagegen verlautet, daß am heutigen Mittwoch eine von der Deutschen Volkspartei angeregte Sitzung des Reichskabinetts stattfinden werde, in der die erwähnte Frage zur Sprache gebracht werden solle. Wie der „Vorwärts“ berichtet, sollen in der Sitzung am Freitag die Voraussetzungen der einzelnen Fraktionen näher umschrieben werden.

Reichskanzler Müller bei Hindenburg.
Reichskanzler Müller hat gestern den Reichspräsidenten aufgesucht und mit ihm die politische Lage besprochen. Der Reichskanzler hat dabei darauf hingewiesen, daß die Regierung für ihre weiteren gesetzgeberischen Arbeiten einer festen und gesicherten Koalitionsbasis bedürfe. Der Reichskanzler hat den Reichspräsidenten davon verständigt, daß er nunmehr die wieder versammelten Fraktionen der Regierungsparteien alsbald vor die Entscheidung über die Koalitionsfrage stellen müsse. Er soll darin die volle Zustimmung des Reichspräsidenten gefunden haben. Der Reichskanzler soll den Reichspräsidenten ferner über die erste Lage im Ruhrkonflikt unterrichtet haben, die ohne krisenhafte Eskalation eine weitere Zuspitzung kaum noch ertragen könne.

Poincarés Reparationspolitik

Deutschland erhebt keinen Einspruch?

— Berlin, 28. Nov. Wie der Pariser Vertreter der Telegraphenunion erzählt, dürfte der französische Ministerpräsident, mit dem auf Veranlassung Poincarés gefassten Beschluß, die Sachverständigen durch die Reparationskommission ernennen zu lassen, die Absicht verfolgen, den anderen Staaten, wie beispielsweise Polen, Rumänien und Jugoslawien, die bekanntlich in der Reparationskommission gleichfalls vertreten sind, die Möglichkeit zu geben, ihrerseits Beobachter in die Sachverständigenkommission zu entsenden.

Wie erinnerlich, hatten Vertreter der genannten Staaten als Beobachter auch an den Beratungen des Daweskomitees in London teilgenommen und hatten später, als eine Übereinstimmung zwischen Deutschland und den Alliierten erzielt worden war, Gelegenheit, hierzu ihre Zustimmung zu erteilen. Allerdings zweifelt man in Pariser ausländischen diplomatischen Kreisen daran, daß sich die anderen alliierten Regierungen, die an den im September in Genf getroffenen Vereinbarungen beteiligt sind, auf eine Ernennung der Sachverständigen durch die Reparationskommission einlassen werden.

Sollte tatsächlich die völlig überraschende Maßnahme einer Betrauung der politischen Reparationskommission mit der Auswahl wirtschafts- und finanzpolitischer Sachverständiger den Erfolg haben, daß nun auch die Vertreter der mit Frankreich verbündeten Ost- und Balkanstaaten aktiv in das Reparationsproblem eingreifen, dann wäre die restlose Politisierung des Reparationsproblems schon in der Sachverständigenkommission vollständig. An den maßgebenden deutschen Stellen gedenkt man offenbar nicht, gegen ein solches Vorgehen der Alliierten Einwendungen zu erheben. Man ist hier der Auffassung, daß, solange es sich im Rahmen einer rein formal-technischen Maßnahme hält, für uns keine Möglichkeit besteht, Widerspruch zu erheben. Die Reparationskommission sei ein Instrument der Reparationsorganisation überhaupt und der Partner der Dawes-Kommission speziell.

Ausschlaggebend für den deutschen Standpunkt ist, daß die Ernennung unserer Sachverständigen durch die deutsche Regierung erfolgt, und daß die Reparationskommission keinerlei Einfluß auf die Diskussion im Sachverständigen-Komitee selbst gewinnt. In dem Falle allerdings würde sich die deutsche Regierung vor eine neue Situation gestellt sehen. Ebenso ist es selbstverständlich, daß keine Vertreter außer denen der fünf an dem Genfer Beschluß beteiligten Mächte von der Reparationskommission in den Ausschuß geschickt werden.

Wiedereröffnung des Reichstags

Beratung des Gesetzentwurfs über den Reichswirtschaftsrat — Berlin, 28. Nov. Der Reichstag hat nach einer kurzen Pause gestern seine Arbeiten wieder aufgenommen. Die Beratungen drehten sich fast ausschließlich um die Neugestaltung des Reichswirtschaftsrates. Die Vorlage, die aus diesem Gremium einen weniger schwerfälligen Apparat zu machen sucht, als es bisher darstellte, hat acht Jahre lang bei der Regierung gelegen. Der Reichswirtschaftsminister hat, nachdem bereits der verflozene Reichstag sich mit dem Entwurf beschäftigt, ihn jetzt wieder ans Licht gezogen, und es ist wohl anzunehmen, daß es diesmal mit der Neuregelung ernst wird. Während die Sozialdemokratie die Vorlage als einen, wenn auch kleinen Fortschritt begrüßt und den Charakter des Reichswirtschaftsrates als Gutachterparlament gepahrt wissen will, vertritt der deutschnationale Abg. Hergt die Forderung, den Reichswirtschaftsrat zu einer „zweiten Kammer“ zu erheben. Eine solche Verknüpfung mit der Verfassungsreform lehnte Dr. Herms im Namen des Zentrums aufs entschiedenste ab. Aber auch die Volkspartei, die den deutschnationalen Antrag auf Einsetzung eines besonderen Ausschusses unterläßt, wies den Vergleich mit dem früheren preussischen Herrenhaus als unzulänglich zurück. Es genüge, wenn der Reichswirtschaftsrat die Befugnis bestie, Gesetzentwürfe im Reichstag einzubringen und vor ihm zu vertreten. In noch

Tages-Spiegel

Reichskanzler Müller begann gestern abend im Reichstag die Vorbesprechungen über die Bildung der Großen Koalition.

Der Reichstag behandelte in erster Lesung die Vorlage über den endgültigen Reichswirtschaftsrat.

Die Reichsregierung wird, wie verlautet, gegen die Ernennung der alliierten Sachverständigen durch die Reparationskommission keine Einwendungen erheben.

Heute trifft der Generalsekretär des Völkerbundes, Drummond, zu einem kurzen Aufenthalt in Berlin ein. Drummond kommt aus Warschau; er wird mit dem Reichsaussenminister eine Besprechung haben.

Von den Mittelmeerküsten Frankreichs, Spaniens, Italiens und von den Riffen des Schwarzen Meeres werden schwere Sturmverheerungen gemeldet.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird im Jahre 1930 zwei Polarfahrten im Dienste der Wissenschaft ausführen.

Der württembergische Landtag nahm am Dienstag nachmittag seine Sitzungen wieder auf mit einer Kundgebung für Graf Zeppelin und mit Verabschiedung des Gesetzes über die Vereinnahmung von Feuerbach und Weil im Torf.

weit schärferer Form bekämpfte der Demokrat Meyer die deutschnationale Auffassung, die im Grunde darauf abziele, aus einer wirtschaftlichen Institution eine politische zu machen. Daß im übrigen über die Zusammenfassung des künftigen Reichswirtschaftsrates, dessen Mitgliederzahl nicht unerheblich vermindert werden soll, im Plenum noch keine volle Einheit herrsche, kann bei den vielerlei sich widersprechenden Interessen nicht überraschen. Die Vorlage ging schließlich an den volkswirtschaftlichen Ausschuß. Nach einer kurzen Empfehlung durch den Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius wurde dann noch das Handwerkskammergesetz dem gleichen Ausschuß überwiesen.

Das Arbeitsprogramm des Reichstages.
Der Aelterenrat des Reichstages beschäftigte sich am Dienstag abend mit der Geschäftslage des Hauses. Er beschloß, daß am Mittwoch zunächst die Arbeitslosenversicherung für die Saisonarbeiter beraten werden soll, am Donnerstag dann die Interpellation und der Antrag der Deutschnationalen zur Technischen Hochschule, am Freitag andere Initiativanträge aus dem Hause und von Montag ab das landwirtschaftliche Notprogramm, zu dem Anträge der Deutschen Volkspartei vorliegen, und Zentrumsanträge in Aussicht stehen. Das Schankstättengesetz und das Strafvollzugsgesetz sollen erst nach Erledigung der Anträge aus dem Hause zur Beratung kommen.

Die Einberufung des Auswärtigen Ausschusses beantragt. Wie der „Lokalanzeiger“ meldet, haben die unbrauchbaren Mandate bei den diplomatischen Vorarbeiten für die Sachverständigenkonferenz die Deutschnationale Reichstagsfraktion veranlaßt, an den Außenminister mit dem Bunsche heranzutreten, vor dem Auswärtigen Ausschuß des Reichstages über die Vorgänge Aufschluß zu geben. Insbesondere dürfte die Deutschnationale Reichstagsfraktion Aufklärung über den bekannten Versuch Poincarés verlangen, die Reparationskommission in das Sachverständigenproblem hineinzuschmuggeln.

„Graf Zeppelin“

unternimmt 1930 zwei Polflüge

— Berlin, 28. Nov. Die Verhandlungen, die am Dienstag unter Leitung des Reichsverkehrsministers v. Gernerard zwischen dem Luftschiffbau Zeppelin und dem Vorstand der Internationalen Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis mit dem Luftschiff (Aro-Arktis) stattgefunden haben, haben zu einem Ergebnis geführt. Bei den Verhandlungen waren die Parteien durch den Vorsitzenden der Aro-Arktis, Prof. Britzjof Hansen und Dr. Hugo Schneider vertreten. Die Besprechung ergab, daß der Luftschiffbau Zeppelin der Aro-Arktis das Luftschiff „Graf Zeppelin“ im Jahre 1930 zu zwei arktischen Forschungsfahrten gegen eine angemessene Entlohnung zur Verfügung stellen wird. Dr. Schneider, der Vorsitzende der Internationalen Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis mit dem Luftschiff vertreten.

Die Gründe für die Verschleppungspolitik in der Reparationsfrage

II. London, 27. Nov. In dem Pressefeldzug um die Einsetzung des Sachverständigenkomitees für die Endregelung der deutschen Reparationsverpflichtungen ist eine neue Note hineingetragen worden. Die von französischer Seite aufgestellte These, daß die gegenwärtige Regelung jeder Neuabmachung vorzuziehen sein dürfte, ist auch auf englischer Seite aufgearbeitet worden. Der diplomatische Korrespondent der „Morningpost“ erklärt, daß, während unter dem gegenwärtigen Abkommen ein direkter Kontakt zwischen der deutschen Regierung und den Regierungen der Alliierten bestehe, jede Neuregelung dazu führen würde, daß die Reparationsbonds über die ganze Welt zerstreut würden und mit Ausnahme vielleicht einiger großer amerikanischer und europäischer Anteilhaber jeder Einfluß auf den Schuldnerstaat verloren gehen würde. Die größte Bedeutung aber mißt der Korrespondent dem Umstand bei, daß Deutschland unter jeder Neuregelung dazu gezwungen wäre, seine Exporte zu erhöhen. Das natürliche Interesse der Anteilhaber der Reparationsobligationen würde darin liegen, einer möglichst großen Ausdehnung des deutschen Exports die Wege zu ebnen, mit anderen Worten, die deutsche Industrie würde in stärkerem Maße als bisher an den internationalen Märkten in die Erscheinung treten u. würde dabei in erster Linie die englische Industrie treffen. Im Zusammenhang damit wird bereits das Beispiel Südafrikas angeführt, wo es der deutschen Industrie gelungen sei, wichtige Aufträge zu bekommen.

Lehentliche Bedenken vertreten die „Evening News“ in einem Leitartikel, der mit der Feststellung schließt, daß es nur zu wahrscheinlich sei, daß Deutschland durch Neuregelung der Reparationsfrage auf Kosten der bereits schwer betroffenen britischen Industrie blühen würde. Der Leitgedanke dieser Ausführungen ist offenbar der, zunächst den Dawesplan in seiner gegenwärtigen Form weiter bestehen zu lassen. Auf diese Weise würde ein dreifaches Ziel erreicht: 1. Der Aufbau der englischen Industrie mit deutschem Reparationsgeld, 2. Wiederanhäufung einer beträchtlichen deutschen Auslandsschuld durch die Notwendigkeit der Aufnahme weiterer Anleihen zur Durchführung der Daweszahlungen und 3. Beibehaltung der gegenwärtigen weitgehenden politischen Kontrolle Deutschlands, wenigstens noch für eine Übergangszeit bis zur Durchführung der eigenen industriellen Reorganisationen.

Keine Verlegung der Dezembertagung des Völkerbundesrates

II. Genf, 27. Nov. Im Sekretariat des Völkerbundes wird erklärt, daß bisher keinerlei Anregung von irgendeiner Seite erfolgt sei, um eine Verlegung der Dezembertagung des Völkerbundesrates an einen anderen Ort herbeizuführen. Weder der gegenwärtige Ratspräsident noch ein anderes Mitglied des Völkerbundesrates hätten bisher ein derartiges Ersuchen geäußert. Die Entscheidung über den Tagungsort liege nach den Statuten des Völkerbundes in den Händen des jeweiligen Ratspräsidenten. Der Völkerbundsrat tritt bekanntlich am 10. Dezember zusammen. Die Teilnahme Chamberlains und Dr. Stresemanns wird hier bereits als entschieden angesehen.

Kleine politische Nachrichten

Amerika wünscht keine Verquickung der Schulden mit den Reparationen. Wie verlautet, hat Washington den alliierten Regierungen zu verstehen gegeben, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die amerikanischen Sach-

verständigen nicht zur Teilnahme an der Sachverständigenkommission ermächtigen werde, wenn diese direkt oder indirekt die Frage der interalliierten Schulden mit derjenigen der Reparationen verquicken wollen.

Der deutsche Außenhandel im Oktober

II. Berlin, 27. Nov. Die Ergebnisse des Außenhandels im Monat Oktober sind stark beeinflusst durch Veränderungen in der Erhebungsmethode infolge der am 1. Oktober in Kraft getretenen Reform der Außenhandelsstatistik. Aus technischen Gründen erscheint in diesem ersten Übergangsmonat die Einfuhr erhöht und die Ausfuhr zu niedrig. Von der Bildung einer Bilanz hat das Statistische Reichsamt deshalb für diesen Monat Abstand genommen, weil sich kein einwandfreies Bild des Außenhandels Deutschlands im Oktober ergeben würde. Die Einfuhr im reinen Warenverkehr belief sich nach der Statistik auf 1213,3 Mill. RM., die Ausfuhr auf 949,8 Mill. RM. Im reinen Warenverkehr würde sich somit rein rechnerisch eine Passivität von 263,5 Mill. RM. ergeben. Diese Ziffer ist aber unter dem eben gemachten Vorbehalt zu betrachten. Dazu kommt noch der Einfuhrüberschuß des Gold- und Silberverkehrs in Höhe von 147,9 Mill. RM. Insgesamt beträgt somit die Passivität des deutschen Außenhandels im Oktober 411,4 Mill. RM. Dieses Resultat hat aber keinen Anspruch auf Zuverlässigkeit, da eine genauere Erfassung der Werte, die durch die Reform der Handelsstatistik erreicht werden soll, für den Monat Oktober noch nicht erreicht werden konnte. Das neue System bedarf naturgemäß einer gewissen Übergangsfrist, bevor seine Vorteile zur vollen Auswirkung kommen können. Nach Informationen des Deutschen Handelsdienstes sind aber Erhebungen im Gange, auf Grund deren die jetzt veröffentlichten Ziffern später noch berichtigt werden.



Die Erfolge anderer

beweisen es Ihnen doch, dass die Anzeigenwerbung die erfolgreichste Werbeart ist

Unwettermeldungen aus aller Welt

Sturm- u. Wassernöte in Belgien, Holland und der Schweiz
II. Brüssel, 27. Nov. Der über Belgien wütende Sturm hat sich zu einem großen Unglück ausgewirkt. Bei Antwerpen wurde das Scheldegebiet vollständig zerstört, die Wassermassen überschwemmten Häuser und die anliegenden Felder. Bei Mecheln und Boom traten die Flüsse Dyle, Nethe und Rupel aus ihren Ufern und setzten verschiedene Fabriken unter Wasser. Zwischen Waellem und Mecheln sind große Landflächen überschwemmt, sodass die Einwohner ihre Häuser verlassen mußten. Zahlreiches Vieh kam in den Fluten um. Bei Termonde ist das Scheldebedeck zerstört.

Die für einander sind

Roman von Fr. Lehne

(30. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten)

„Mein Schwiegersohn —“ das war das dritte Wort des Herrn Doktor Schulze, „mein Schwiegersohn ist so kunstverständig! Er hat seinen immerhin etwas profanen Berufes hat er den Sinn für das Höhere im Leben behalten! Er bewundert mich, hat Verständnis für meine Absichten und meine Tragödie „Kaiser Neros Tod“ —“

„Spült die noch immer?“ dachte Fritz respektlos. „— heute abend werde ich einen Teil davon vorlesen; mein Schwiegersohn freut sich schon darauf —“ die Schwiegermutter wohl auch?“ entfuhr es Fritz.

Herr Doktor Schulze machte eine wegwerfende Handbewegung.

„Ah, die Damen sitzen bei ihren Strickstrümpfen und wo sind Sie, Herr Baron, heute abend?“

„Am Gottes willen!“ dachte Fritz, „soll da gar eine Einladung für mich herauspringen?“

Er erhob sich und sagte: „Heute abend bin ich bei Oberleutnant von Raudnitz! — Also nochmals meine herzlichsten Glückwünsche und meine Empfehlungen an den Herrn Bräutigam.“

Fritz neigte den Kopf, klapperte die Sachen zusammen und verabschiedete sich, indem er jeder Dame die Hand reichte.

Schweremütig senkte Porzia hinter ihm her. Sie hatte ihr Herz unwiederbringlich an ihn verloren! Und sie war glücklich in dem Bewußtsein ihrer unglücklichen Liebe! Was er ihr mit seinen losen Bemerkungen zugefügt, hatte sie schon wieder vergessen!

11. Kapitel.

„Morgen ist Silvester! der letzte Tag im alten Jahr —“ sagte Julchen verstohlen, einen Augenblick die

Stickerie in den Schoß sinken lassend — „was mag einem wohl das neue bringen?“

Die reich streichelte Frau Rat Schlossermann über Julchens runde rosige Wangen.

„Quälen Sie sich darum?“

„Eigentlich ja nicht! Nur manchmal denke ich: soll das hier nun immer so weitergehen oben bei Schulze mit h —“

„Es wird nicht immer so weitergehen, Julchen, verlassen Sie sich darauf!“ meinte Frau Rat lächelnd. — und morgen kommt der Freierrmann!“ sang Fritz von Diesened halblaut, indem er sie neckend ansah.

„Ah zu mir nicht! Sie denken wohl, wir Schulze & Mädels werden nun abgehen wie warme Semmeln?“ lachte sie fröhlich und unbefangen.

Sie saßen beim traulichen Lampenschein in Frau Schlossermanns Wohnzimmer. Julia war mit einer leichten feinen Handarbeit beschäftigt; ihre immer fleißigen Hände konnten nicht müßig sein. Der junge Offizier lehnte bequem in der Sofaecke, wie er es liebte, eine Zigarette rauchend, die er sich mit Erlaubnis der Damen angebrannt. Er hatte keine Lust gehabt, heute abend auszugehen; lieber wollte er wegen morgen, wegen Silvester „Vorrat schlafen“, wie er meinte; bei Raudnitz sei große Feier, und es würde sicher spät oder vielmehr „früh“ werden, ehe er von da heimkäme. Frau Rat hatte ihn herzlich willkommen geheißen; von Julchens Anwesenheit hatte er doch nichts gewußt! Nur eine stille Ahnung gehabt!

Auf dem Tisch stand ein Teller mit Süßigkeiten, Lebkuchen, Apfeln und Nüssen, die er für die beschäftigten Damen öffnete.

„Ah, hier hab' ich ein Bielliebchen!“ rief er fröhlich, „wer ist es mit mir? vielleicht Fräulein Julia —?“ er hielt ihr den Doppelfern der Krachmandel hin — „bittet!“ drängte er, „ich verspreche Ihnen auch, es nicht zu verlieren! Sie brauchen keine Angst drum zu haben —“

Die Überschwemmungen in Holland nehmen einen immer größeren Umfang an. Die Amstel bei Amsterdam ist an verschiedenen Stellen aus den Ufern getreten. Auch aus Nordbrabant werden Deichbrüche gemeldet. Die Maß ist um 1,28 m gestiegen. Das Überschwemmungsgebiet vergrößert sich ständig.

Aus Vörrach wird gemeldet: In der Nacht zum Montag wütete im Berner Oberland ein orkanartiger Sturm von einer Heftigkeit, wie er seit Jahren nicht erlebt wurde. Vielerorts wurden die Telephonleitungen durch umstürzende Bäume gestört. Überall liegen entwurzelte Bäume, Dachziegel und abgeworfene Dächer herum. Fensterheben wurden eingeschlagen. Im Rhodetal in der Gegend von Villarès-Cheseres wurde durch den Sturm großer Sachschaden angerichtet.

Zugsunglück in der Pfalz

II. Obernheim (Pfalz), 27. Nov. Am Montagmittag entgleiste auf der Glanbrücke beim Bahnhof Obernheim die Lokomotive und der Packwagen eines Personenzuges. Die Lokomotive stürzte über die Brücke und blieb schwer beschädigt auf dem linken Ufer des Flusses liegen. Der Packwagen blieb an der Brücke hängen. Die nachfolgenden Personenzüge wurden nicht beschädigt. Der Lokomotivführer konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden, während der Zugführer schwer verletzt wurde.

Aus aller Welt

Schubertfeier in der Regensburger Kathalla.

Anlässlich der Enthüllung der Schubertbüste in der Kathalla zu Regensburg hatten sich zahlreiche Gäste und Sängergesellschaften aus allen deutschen Gauen eingefunden. Viele Persönlichkeiten des deutschen öffentlichen Lebens, darunter Reichstagspräsident Lobe, der österreichische Justizminister Dr. Slama und der bayerische Ministerpräsident Dr. Held waren zugegen. Der bayerische Kultusminister Dr. Goldberger betonte in der Festansprache, wenn die Auffassung vertreten werde, die Bedeutung der Musik ruhe in drei miteinander verbundenen Kräftewirkungen als Bildnerin der Gesellschaft, als Bildnerin der Sittlichkeit und Sitte und als Band gegenüber dem Verfall von Gesellschaft und Sitte, dann habe Schuberts Lebenswerk gerade im Gebiete der Vervollständigung diese drei Forderungen im höchsten Maße erfüllt.

Vermischtes

Honig als Kindermedizin.

Ueber Erfahrungen mit Honigkuren im Kinderheim berichtet die Schweizer Ärztin Dr. med. Paula Emlich. Die Verfasserin hält es nach den sehr zahlreichen Versuchen für ganz entschieden, daß der Honig durch irgend einen Bestandteil oder eine noch nicht ergründete Besonderheit einen außerordentlich fördernden Einfluß auf das Allgemeinbefinden des Körpers ausübt. Nachgewiesenermaßen hält diese Erstickung nach Abschluß einer Honigkur längere Zeit an, als dies ein ebensolanger Ferienaufenthalt ohne Honigkur zustande brächte. Parallelversuche haben dies immer bestätigt. Die Honigkur wurde an etwa 200 Kindern erprobt, und die Verfasserin versichert, nie ohne Erfolg! Die Kinder, die während der Schulzeit infolge Krankheit oder allgemeiner Schwäche für mehrere Wochen oder Monate vom Schulbesuch befreit waren, gaben am besten Gelegenheit die Fortschritte zu beobachten und die spezifische Honigwirkung zu prüfen. Aber auch die vielen Ferienkinder, die meist blutarm und nervös aufgenommen wurden, konnten schon nach wenigen Wochen Honigkur das Heim gestärkt verlassen, ja bei ihnen werden oft recht erstaunlich rasche und anhaltende Kurresultate festgestellt. Die Ergebnisse der Blutmessung und des Körpergewichts ließen den Kurerfolg zahlenmäßig erkennen.

Julchen ließ den Mandelkern zwischen den roten Lippen verschwinden, „auf was also essen wir? Wer morgen zuerst „Guten Tag, Bielliebchen“, sagt, der —“

„Aber Fräulein Juli-a, konnten Sie wirklich nichts Geistvolleres finden? Nein, ich bestimme — es geht auf „Julia“ und „Fritz“ und „Du —“ und wer sich zuerst verspricht, der hat halt verloren —“

„Das geht doch nicht —“ betonte hilfslos blickte sie zur Frau Rat hinüber.

„Es ist ja Spaß, Julchen! Geben Sie acht, wie bald er verlieren wird —“

„Nein, Tante Rat, ich denk' nicht dran! Und mit Absicht verlieren gilt auch nicht —“ er setzte sich in Positur, strich sich über das dunkelblonde kurz geschnittene Bärtchen und sagte:

„Wenn Du Appetit auf einen Apfel hast, Julia, so bin ich gern bereit, dir einen zu schälen!“

Frau Rat lachte herzlich über seine drollige Art; doch Julchen wurde verlegen, weil sie wußte, daß er das nicht so harmlos meinte, wie es den Anschein hatte — sie wußte, daß diesem kindischen Spiel ein tieferer Sinn zugrunde lag, und das machte sie unfrei diesem Scherz gegenüber, auf den sie sonst ihrer frischen biteren Veranlagung nach unbefangen eingegangen wäre.

„Wünschst Du auch einige Nüsse, liebe Juli-a? Ich werde sie Dir aufknacken —“

„Nein lieber nicht!“ wehrte sie beinahe ängstlich. „Ah, Du hast wohl Angst, daß Du nochmal ein Bielliebchen mit mir essen mußt? Nein, jetzt kommt erst Tante Rat dran! Und sie muß auch verlieren! Do bestelle ich mir dann gleich wieder solchen delikaten Gansbraten wie am ersten Feiertag —“

— auch verlieren? Ich habe doch noch nicht verloren!“ sagte Julchen.

„Nein, leider noch nicht! Ich warte aber darauf! Ich möchte doch etwas recht Schönes von Dir haben —“ (Fortsetzung folgt)

Ebershardt, 27. Nov. Schultheiß Rothfuß ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren gestorben. Der Verstorbene stand seit dem Jahre 1910 der Gemeinde als Ortsvorsteher vor.

StB Besigheim, 27. Nov. Tödtlich überfahren wurde vom Zug Stuttgart-Heilbronn ein jüngerer Arbeiter aus Besigheim. Der Zug war gerade auf der Station Besigheim im Anfahren begriffen, als der Arbeiter noch hinauspringen wollte. Er kam unter die Räder und wurde gräßlich verstümmelt. Beim Hervorziehen gab er nur noch schwache Lebenszeichen von sich. Von den Mitreisenden wird bekundet, daß der Zug nur sehr kurz gehalten hat.

StB Geislingen a. St., 27. Nov. Der Flugführer Walter Siegburg, gebürtig von Halle, wohnhaft in Goslar, ist heute vormittag um 10 Uhr in Schleißheim bei München zu einem Überlandflug nach Böblingen aufgestiegen. Wegen schlechten Wetters entschloß sich der Führer, nachdem er etwa eine halbe Stunde durch Nebel und Schneesturm ohne Erdlicht geflogen war, bei Geislingen notzulanden. Zu diesem Zweck kreiste er in niedriger Höhe. Da er keinen Notlandungsplatz finden konnte, entschloß er sich, wieder hochzugehen und den Nebel zu durchstoßen. Dabei rastete die Maschine an den Denturmberg, wobei sie zu Bruch ging. Der Führer wurde aus dem Sitz geschleudert, trug aber kaum nennenswerte Verletzungen davon.

StB. Blaubeuren, 27. Nov. In der Nacht zum Sonntag wurde von der Straßenbrücke am sog. Bückenstich ein 1 Ztr. schwerer Felsblock auf das Gleis der Bahn geworfen. Der Stein wurde entdeckt, bevor der erste Zug durchfuhr, und somit ein folgenschweres Unglück verhütet. Von den Tätern fehlt bis jetzt noch jede Spur. An derselben Stelle wurde vor 2 Jahren ebenfalls ein Attentat durch Versperrung der Gleise verübt. Die Täter konnten damals erwischt werden.

Sport

Fußballsport.

F.V. Dornstetten I — F.V. Calw I 0:4 (0:3)
F.V. Unterreichenbach AI Jugd. — F.V. Calw AI Jugd. 0:1
F.C. Altburg BI Jugd. — F.V. Calw BI Jugd. 1:1
 Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse hatte vergangenen Sonntag der F.V. Calw auf eigenem Platze wieder Hochbetrieb. Um halb 1 Uhr traten die A-Jugendmannschaften vom F.V. Unterreichenbach und F.V. Calw zum fälligen Rückspiel an, die Einheimischen glücken die in Unterreichenbach erlittene 2:1-Niederlage mit einem 0:1-Sieg aus.

Die B-Jugend trat gegen Altburgs Jugendmannschaft an. Körperlich den Gästen weit unterlegen, konnte die Jugend des F.V. Calw doch ein unentschieden 1:1 herausbringen.

Um halb 3 Uhr betraten die 1. Mannschaften des F.V. Dornstetten und F.V. Calw den Platz. Es entwickelte sich sofort ein forschendes Tempo, das die Einheimischen bald in Front sah. Einige gut gemeinte Schüsse landeten über oder neben dem Tor. In der 18. Minute schoß der Mittelstürmer das erste Tor, dem bald darauf der Halblinke das zweite folgte. Kurz vor Halbzeit gelang es dem Mittelstürmer, einen seiner bekannnten Linkschüsse anzubringen und so das Halbzeitergebnis 3:0 herzustellen. Nach Halbzeit ließ das Tempo merklich nach. Dem Halbrechten gelang es in seinem Verständnis mit dem Rechtsaußen, der den Fortwärt bedrängt, das 4. Tor zu erzielen. Beinahe wäre durch Dedungsfehler der Einheimischen den Gästen das Ehrentor geglückt. Es sollte jedoch nicht sein. Der Schiedsrichter, Herr Böckle aus Unterreichenbach, war dem Spiel jederzeit ein einwandfreier und gerechter Leiter. Bei den ziemlich schlechten Bodenverhältnissen befeizigten sich beide Mannschaften, dem Spiel einen fairen Charakter zu geben. — Das am nächsten Sonntag fällige Verbandsspiel Nagold I — Calw I in Nagold dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach auf Reklamation von seiten des F.V. Calw wegen des Festtages ausfallen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

100 holl. Gulden	168,64
100 franz. Franken	16,42
100 schweiz. Franken	80,85

Börsenbericht

StB. Stuttgart, 27. Nov. Die Börse hatte heute wieder wenig Geschäft bei teilweise nachgebenden Kursen.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

R.E. Berliner Produktenbörse vom 27. Nov.

Weizen märk. 211—214; Roggen märk. 205—208; Gerste 220—236; dto. 200—206; Hafer märk. 199—207; Mais wagnfrei ab Hamburg 218—220; Weizenmehl 26,25—29,75; Roggenmehl 26,75—29,25; Weizenkleie 14,30—14,50; Weizenmelasse 15—15,15; Roggenkleie 14,30—14,50; Raps 340—350; Widen 27—29,50; Rapskuchen 19,90—20,30; Leinkuchen 24,70 bis 24,90; Trockenschnitzel 13,70—14; Sojafschrot 22—22,70; Kartoffelflocken 19,20—19,70; allgem. Tendenz: ruhig.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Dienstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 47 Ochsen, 34 Bullen, 290 Jungbullen (unverkauft 30), 277 (40) Jungkühe, 1009 Kälber, 1717 (80) Schweine, 1 Schaf. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendge-

wicht: Ochsen a 47—52 (letzter Markt —), b 40—46 (—), Bullen a 44—46 (43—45), b 40—43 (39—42), Jungkühe a 50—54 (48—52), b 44—48 (42—47), c 39—42 (38—40), Kühe a 37—42 (—), b 27—34 (unv.), c 19—25 (unv.), d 14—18 (unv.), Kälber b 66—69 (65—69), c 56—63 (unv.), d 48—54 (47—54), Schweine a fette über 300 Pfd. 81 (79—80), b vollfleischige von 240—300 Pfd. 80—81 (78—79), c von 200—240 Pfd. 78—80 (76—78), d von 160—200 Pfd. 75—77 (74—75), e fleischige von 120—160 Pfd. 72—74 (70—73), Sauen 55—67 (54—64). // Marktverlauf: langsam.

Stuttgarter Großmärkte.

Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz: Zufuhr 100 Ztr., Preis 5—5,50 M — Silberkrautmarkt auf dem Leonhardsplatz: Zufuhr 50 Ztr., Preis 6 M — Mohrrübenmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zufuhr 150 Ztr., Preis 11,80—12,50 M für 1 Ztr.

Vom Calwer Wochenmarkt.

Die letzten Wochenmärkte ließen ein starkes Nachlassen der Zufuhren bemerken. Der nachkalte Herbst macht sich jetzt allgemein geltend. Die Aufstellung von Kartoffeln unter dem Rathaus hat nun aufgehört; zunächst ist der Winterbedarf der Familien gedeckt. Auch das Kraut, das hauptsächlich Ende Oktober und anfangs November erscheint, ist eingearntet und zum größten Teil verkauft. Krautwagen waren am letzten Samstag nicht mehr angefahren. Die Marktstände beginnen sich stark zu lichten. In der Hauptsache wird noch Butter auf den Markt gebracht, ebenso Käse, Eier, frische Eier sind sehr selten. Vereinzelt werden noch Kraut- und Wirschingköpfe und sonstige Gemüsearten feilgeboten. Das Herbstobst ist verschwunden, Winterobst kommt nun auf den Markt, doch ist die Nachfrage gegenwärtig nicht bedeutend, vielfach haben die Hausfrauen ihren Bedarf bis Weihnachten in größerer Menge gedeckt. Der Markt schrumpft zusammen, selbst einige Gärtner beschicken den Markt gegenwärtig nicht, da der Verkauf zu gering ist. Es ist jedes Jahr das gleiche Bild. Nach den vollen Markttagen im Sommer und im Anfang des Herbstes kommen geringere Märkte, welche nur bei besonderen Gelegenheiten wie an Weihnachten wieder stärker belebt sind. Auslandsware ist nicht viel vorhanden, es kostet Mühe, die einheimische Ware abzufahren.

Fruchtpreise.

Balingen: Gerste 13 M — Gießen a. Br.: Roggen 10,50, Gerste 11,80—12,20, Haber 10,10—10,60, Weizen 10—11,50 M — Tübingen: Dinkel 9,20—10, Haber 11,40—12, Weizen 12,50 bis 13,25, Gerste 11,50—12 M der Ztr.

* Die städtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verzehrkosten in Aufschlag kommen. Die Schriftlitz.

Kirchengesangsverein Calw

Sonntag, 1. Advent 2. Dezember 1928
 nachmittags 4 Uhr in der Stadtkirche zu Calw

Judas Makkabäus

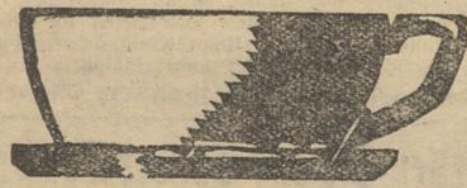
Oratorium von G. F. Händel

Leitung: Hermann Mall, Calw

Sopran: Marta Siegel, Deufringen; Alt: Trude Sannwald, Calw; Tenor: A. Rapold Stuttgart
 Baß: K. Reiff, Stuttgart; Orgel: A. Beutler, Korntal; Orchester: Calwer und Pforzheimer Musikfreunde

Eintrittskarten: Für Chorplätze RM. 2.—, Empore RM. 1,50.—, Kirchenschiff RM. —,80 je einschließl. Ermäßigung.
 Programm. — Mitglieder und Vereine mit üblicher Ermäßigung.

Vorverkauf: Buchhandlung Kirchherr, Calw



SERVA-KAFFEE Carl Serva, Calw

Beste Mischungen Fernsprecher
 Stets frisch gebrannt Nr. 120

Puppenwagen

für Weihnachten
 kaufen Sie am vorteilhaftesten in größter Auswahl u. neuest. Farben und Formen bei

Otto Weißer
 Kronengasse.
 Reparaturen in schnell. Ausführung

Lein-Mehl

empfiehlt
 Adolf Lutz.

Sehe eine 36 Wochen trüchtige



Kalbin

Rotfleck, fehlerfrei, zirka 12 Ztr. schwer, dem Verkauf aus.

Friedrich Mann, Flaschner, Holzbrunn.

Auf Weihnachten

Bestellungen auf garantiert junge bayrische

Mastgänse

bratfertig! sowie auf

Hasen u. Rehe

ganz und zerlegt in Schlegel, Fiemer und Bug nimmt entgegen

Adolf Raich

Wildbreithandlg. Fernsprecher 233

Bauernbrot

empfiehlt
 Karl Gehring
 Bäckerei.

Reine Milchschweine

ans Fressen gewöhnt, und 1 erstklassiges

Mutterschwein

verkauft

E. Beutler, Alzenberg.

Zu einem monatlichen

Rochkurs

ab 2. Dezember werden Anmeldungen im Bad Hof am Donnerstag v. 6—8 Uhr entgegen genommen. Alles Nähere daselbst.

Der Kursleiter.

Für Regentage empfehle ich

Summimäntel für Herren	Mk. 16,00, 18,00, 20,00, 22,00, 25,00, 28,00, 30,00, 33,00, 35,00, 37,00, 40,00
Lobemäntel für Herren	Mk. 20,00, 23,00, 28,00, 31,00, 35,00, 38,00, 42,00, 45,00
Windjacken für Herren	Mk. 10,00, 12,00, 12,50, 14,50, 15,00, 17,00, 19,50, 20,50, 21,50, 23,50, 24,50, 28,50, 29,50, 30,00
Knabenwindjacken	von Mk. 7,00 ab
Damenwindjacken	14,00, 16,00, 17,00, 17,50, 22,00, 28,00
Pezerinen	in allen Längen in verschiedenen Preislagen

Paul Räuchle am Markt, Calw

BREMEN—SÜDAMERIKA

Brasilien / Argentinien und den Häfen der Westküste. Hervorragende Reisegelegenheit, beste Verpflegung und Bedienung.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Kostenlose Auskunft erteilt:
 in Calw: Apotheker Carl Reichmann, Marktplatz;
 in Stuttgart: Reisebüro Rominger, Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd, Königstraße 15.

Mein Schaufenster zeigt Ihnen
neue schöne Herrenoberhemden
 in weiß und farbig
 Sie eignen sich besonders als Weihnachtsgeschenk
 und kosten Mk. 6.20 bis Mk. 15.30
Paul Röchle, am Markt, Calw.

20% Rabatt auf sämtl. Waren ohne Rücksicht auf die bereits herabgesetzten Preise vieler Artikel
20% Rabatt **im Totalausverkauf** wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
 Trikotagen, Wäsche, Strümpfe, Restposten Baumwollwaren, Erstlingswäsche, Kurzwaren u. vieles andere
E. Koss, Calw, Lederstr. 103 Der Ausverkauf dauert nur noch kurze Zeit

Amtl. Bekanntmachungen.
 Öffentliche Lustbarkeiten.

Am 2. Dezember 1928 (1. Adventsonntag) und am
 Christfest sind öffentliche Lustbarkeiten (Konzerte mit
 Wirtschafts- oder Koffeebetrieb, Sportwettkämpfe usw.)
 verboten.

Öffentliche Tanzunterhaltungen können auch an den
 andern Sonntagen der Adventszeit nicht gestattet werden,
 sonntägliche Tanzunterhaltungen geselliger Vereine und
 geschlossener Gesellschaften nur in ganz besonderen Fällen
 und auf Befürwortung der Ortspolizeibehörde. Dieselben
 Grundzüge wird das Oberamt auf Gesuche um Tanz-
 erlaubnis an den Werktagen der Adventszeit anwenden.
 Calw, den 28. November 1928.
 Oberamt: Rippmann.



müssen wir Ihnen leider zurufen!

Denn der Andrang zu den Möbelmärkten ist in ein-
 zelnen Städten Deutschlands so gewaltig, daß wir mit
 der Möglichkeit rechnen müssen, in einzelnen Möbel-
 typen bald ausverkauft zu sein. Wir glauben, daß wir
 zusammen die größten Lagerbestände in Deutschland
 haben, trotz alledem scheinen sie aber diesmal dem
 Massenandrang nicht zu genügen. — Gleichzeitig rufen
 wir Ihnen zu: Kauft Geschenke von dauerndem Wert!
 Sie finden bei uns schon Möbelstücke von RM 40.—,
 RM. 100.— oder aber, kaufen Sie zusammen ein kom-
 plettes Zimmer, das Ihnen immer Freude machen
 wird. Wir verkaufen Ihnen schon komplette Zimmer
 mit monatl. Abzahlungen schon von RM. 50.— bis 100.—

Brüder C. & F. Landes
 Möbel-GmbH

Aachen, Heidelberg, Heilbronn am Neckar, Karlsruhe,
 Koblenz, Krefeld, Ludwigshafen am Rhein, Pforzheim,
 Siegen (Westfalen), Trier

**Wir sind in unserer Art das größte deutsche
 Möbel-Unternehmen!**

Pforzheim

Westliche 47

Sprengstoffe | zum
 Sprengkapseln | Stockholz-
 Zündschnüre | machen
 Gerhard Paulus, Liebenzell,
 Fernsprecher 15.

1 Tube Zahnpasta
 1 la. Zahnbürste
 zusammen nur 1.-RM.
 Alte Apotheke Calw.

**Das Arbeitsrecht
 in der Praxis!**

Ueber dieses zur Zeit durch die
Ausperrung 100000er an Rhein u. Ruhr
 so bedeutungsvolle Thema spricht am nächsten
Sonntag, den 2. Dezember, nachm. 2 Uhr
 in der **Restauration Weiß, Badstraße**
 ein **Beteiligter an den Schlichtungs-
 Versuchen in Duisburg a. Rhein**
M.-A.-Sekretär R. Eichler-Stuttgart
Mitglied des Reichs-Arbeitsgerichts
Arbeitskollegen! Zu diesem so überaus
 wichtigen Vortrag sind
 vor allem die Betriebs-Räte und -Obmänner des
 Bezirks sowie die gesamte Arbeiterschaft und son-
 stige interessierte Kreise freundlich eingeladen.
Ortsausfüh. Calw, Allg. Deutsch. Gewerkschaftsbund
Der Vorstand: I. A.: Ernst Wegel.
Arbeits-Kolleginnen u. Arbeits-Kollegen
erscheint vollzählig zu dies. wicht. Vortrag.

Empfehle für Weihnachten jetzt schon
 Sofa moderne Formen, Chaiselongues
 in verschiedenen Preislagen - Matratzen
 Cotura und Schlaraffia - Bettvorlagen
 in schöner Auswahl - Koffer äußerst preis-
 wert - Aktensappen und Musik-
 taschen - Schulranzen u. Hosenträger
 Bei Bedarf halte ich mich bestens empfohlen
Hans Wurster, Tapeziermstr., Badstr. 342

Frauenarbeitschule Calw.

Die Anmeldung und Aufnahme für den
neuen Kurs Januar-April 1929
 ist am **Donnerstag, den 29. November, nachmittags**
4 Uhr, in der **Frauenarbeitschule (Sollamt)**. Nach diesen
 Anmeldungen werden die Fachklassen eingeteilt, spätere
 Anmeldungen können meist nicht mehr berücksichtigt werden.
 Schülerinnen, welche die Schule schon besucht haben,
 bringen ihr Zeugnisheft, Auswärtige die Fahrkartenaus-
 weise zum Abstemeln mit.
Die Schulleiterin: Lisa Fechter.

Steppdecken!

beste Wollfüllung und Satin, prima Handarbeit, von
 65 Mk. an je Paar. Günstige Gelegenheit für Braut-
 leute! Muster zu Diensten. Umarbeitung älterer Decken.
 Komme auf Wunsch persönlich, unverbindlich.
Steppdecken-Wäherel G. Widmaier, Ostelsheim

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt

Eßt Fische! Diese Woche besonders billig Feinster
Salbian im ganzen Fisch
 Pfund **28** Pfg.
 im Anschnitt
 Pfd. **30** Pfg.
Schellfische ohne Kopf
 Pfd. **30** Pfg.
 Feinste
Sprotten
 1 Pfd. **70** Pfg.
 Riste
**Frische Vollfett-
 Süßbäcklinge**
Sonder-Angebot
Allgäuer
Stangenkäse
 Pfd. **62** Pfg.
5% Rabatt
Plannkuch

Sie die Feiertage
 empfehle ich junge

**Maft-
 Gänse**
 das Pfd. zu Mk. **1.30**
 Um frühzeitige Aufgabe von
 Bestellungen bittet
Wurster
 am Markt.
 Heuberg.
 Verkaufte einen 15 Mo-
 nate alten
**Zucht-
 Farren**
 (Rotscheck) vom Genossen-
 schaftsfarren abstammend.
Karl Danjelmann.
 Der Stadtauslage des
 heutigen Blattes liegt ein
 Prospekt der Firma Herrn.
 Bronker, Pforzheim bei.

Inferieren bringt Erfolg!

In meinem Schaufensterraum
Ecke Marktplatz u. Kronengasse
 sind ein Teil der in den letzten Wochen eingetroffenen
Mäntel für Herren und Knaben
 ausgestellt. Ich bitte um Besichtigung
Paul Röchle, am Markt, Calw.

Für Weihnachten empfehle ich
Bettvorlagen
 in wunderbarer Auswahl.
 Sie kosten das Stück 1.20, 1.80, 2.00, 2.40, 2.80, 3.30,
 4.90, 5.40, 6.30, 7.20, 7.50, 9.10,
 9.20, 10.00, 10.20, 10.90, 11.40,
 12.20, 15.60, 17.30, 19.90, 21.60,
 22.90, 24.70
 Ein kleiner Teil ist zur Zeit ausgestellt. Eine Besichtigung
 des Schaufensters wird Ihnen Freude machen
Paul Röchle am Markt Calw